

ADB-Artikel

Balbi: *Joh. Friedr. v. B.*, † 19. Jan. 1779 als pensionirter preuß. Ingenieuroberst, 79 J. alt. Einer vornehmen genuesischen Familie angehörig, geb. zu Eleve, 1715 in kgl. preuß. Militärdienst getreten, wurde er wegen seiner Rechtschaffenheit und Kenntnisse, seines Freimuthes und Witzes Friedrich d. Gr. sehr werthvoll. Nur B. und ein Page begleiteten den König bei der Incognitoreise in Holland im Juni 1755 und noch in seinen letzten Lebensjahren war B. von Berlin herüberkommend, in Potsdam dem König ein willkommener Gesellschafter. B. hat 9 Schlachten und 23 Belagerungen mitgemacht, 3 der letzteren geleitet. In königlichem Auftrage verfaßte er 1753 eine die fremdländische Wißbegierde irreleitende Schrift über die Schulmanöver bei Spandau; sie ist theilweis eine Parodie des sächsischen „Lustlagers“ bei Mühlberg 1730. Nach dem 7jährigen Kriege schrieb B. seine Lebensgeschichte; selbstverständlich war der König die Hauptperson in diesen Memoiren; und ebenso erklärlich ist es, daß dieselben von einer kleinen Zahl Freunde, denen B. sie zur Durchsicht anvertraute, als das Interessanteste bezeichnet wurden, was man lesen könne. Die Aeußerung kam zu des Königs Kenntniß. Er forderte das Manuscript, durchlas und schickte es dem Verfasser zurück mit dem Bemerkten, er habe gar nichts Anstößiges darin gefunden, doch würde es ihm lieb sein, wenn B. sich mit der Veröffentlichung nicht übereile (cf. Bernoulli's Reisen in Brandenburg Bd. II. 186). Wohin diese Aufzeichnungen aus der Hand der Wittve Balbi's gelangt sind, ist leider unbekannt.

Autor

z. Lippe.

Empfohlene Zitierweise

, „Balbi, Johann Friedrich von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
